

568

Größter Betrieb dieser Branche in Hessen. Nur erstklassige Arbeit bei billigsten Preisen. Aufmerksamste Bedienung. Rascheste Lieferzeit.

Gegründet 1848 **Färberei** Gegründet 1848

Braubach & Fischer

Chemische Walchanstalt Darmstadt Telefon 1494 Ernst Ludwigstrasse 17

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Federn, Handschuhen usw. usw.

Unter hohem Protektorat Ihrer Durchlaucht der Fürstin Marie zu Erbach-Schönberg Prinzessin von Battenberg.

Prof. Ph. Schmitt'sche Akademie für Tonkunst

zugleich Gesangsschule für Konzert, Oper und Haus.

Elisabethenstr. 36. Gegründet 1851. Elisabethenstr. 36.

Sprechsprecher: 1026 vom 1. April ds. Js. ab geändert in Nr. 2482.

Das Sommersemester beginnt Montag, den 31. März.

Kunstschule: Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik.

Dilettantenschule: Vom ersten Anfange bis zur höchstmöglichen Ausbildung.

Elementar-Klavier- und Violinschule: Für Kinder unter 10 Jahren zu ermäßigtem Honorar.

Einzel- und Klassenunterricht je nach Wunsch. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen an die Direktion, Elisabethenstr. 36, erbeten. Sprechstunden vormittags von 10-12^{1/2} Uhr. Prospekte kostenfrei durch die Direktion, die Musikalienhandlungen und das Verkehrsbüro. (1328)

Die Direktion: Wilhelm Schmitt. Willy Hutter.

Beethoven-Konservatorium

Soderstrasse Nr. 6 (Kapellplatz), gegr. 1890.

Unterrichtsfächer: **Klavier, Violine, Harmonium**, sowie alle sonstigen Musikinstrumente, **Gesang, Theorie** usw. Prospekte sind kostenlos in den hiesigen Musikalienhandlungen und dem Institut zu haben. (1874)

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Der Direktor: **M. Vogel**.

Die beidseitig und öffentlich angestellten

Bücherrevisoren

Carl Weygandt, Eichbergstraße 11, (833)
Georg Bertele, Wilhelmstrasse 8,
Wilhelm Zedersleben, Rheinstr. 6,
empfehlen sich zu allen in ihr Fach folgenden Arbeiten, wie:

Revisionen, Gutachten usw.

Darmstädter Pädagogium (M. Elias)

einzig staatlich konzess. Privat-Knabenschule am Platze. Wissenschaftl. Institut mit Internat und Halbinternat. Bewährte Methode, individ. Unterr. (1095)

Kleine Klassen, hervorr. Erfolge. Glänzende Anerkennung. Herzl. Familienleben. - 11-12 aller Schuljahr. Schwache Schüler ersparen durch Besuch der Anstalt viel Zeit. Man verlange Prosp. und überraschende Prüfungsergebnisse. Anmeldungen erbeten nach **Kiesstr. 95. Telefon 2501.**

Vom 1. April an halte ich meine Sprechstunden in meiner Wohnung

Karlstrasse 72

ab.

Dr. Vix

(1410) Nervenarzt.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, den 1. April 1913, abends 8 Uhr, in grossen Saale:

Erinnerung an den Geburtstag des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck

Patriotische Feier

zu Gunsten der Errichtung des **Bismarck-Nationaldenkmals**, ausgeführt von dem **Wiesbadener Männergesangsverein** und dem **Städtischen Knabenchor**.

Chorleitung: Herr Professor **Franz Mannhardt**.
Orchesterleitung: Herr Professor **Carl Fricberg**.

Vortragsfolge:
Niederländisches Duetto mit Männerchorbegleitung. Leitung: Herr Professor Mannhardt. - Bismarsch. Herr Professor Dr. Hermann aus Bonn. - Gedächtnisvortrag über das auf der Gedenkstätte bei Ringen-Bingerhied zu errichtende Bismarck-Nationaldenkmal. Herr Dr. Korb aus Duffeldorf. (1406)

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2,50 und 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.



Flügel
Pianos
Schiedmayer
Joehne Stutzgart
Alfesse u. Stammfirma

Verreter:
Piano-Grosshandlung
Karl Arnold

Ecke Erbacherstr. a. d. Schwimmbad. (978)

Zwangsversteigerung.

Das untenstehend bezeichnete Grundstück, das zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Karl Karl des Ersten zu Nieder-Wolfsbühl** im Grundbuch eingetragen war, soll

Donnerstag, den 15. Mai 1913, vormittags 9^{1/2} Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf dem Rathaus in Staden versteigert werden.

Die Versteigerung erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1913 in das Grundbuch eingetragen worden.

Insofern Rechte zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind sie spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verzeigten Gegenstandes tritt.

Wiesbaden, den 25. März 1913. (1407)

Großherzogliches Amtsgericht.

Dickwurzeln

edle gelbe und rote runde Oberdörfer.

Kunstfein

edle gelbe und rote Oberdörfer, sowie weiße Läufer in garantiert vorzüglicher Qualität (1411)

Gehr. Weitz, Samenhandlg. am Marktplat. im Ralkaus.

Öffentliche Zustellung.

Der minderjährige **Hans Herbert Städt**, uneheliches Kind der ledigen Dienstmagd **Helene Städt**, jetzt in Berlin-Schöneberg, Eycherstraße 23, vertreten durch seinen Vormund **Herrn August Franke von Witthof (Doffe)**, Baustraße 42, - Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt **Dr. Richter, Offenbach** - trägt gegen den **Kylographen Edward Fuchs**, seitler in Offenbach a. M., Bieberstraße 20 bei Fischer wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er am 18. Dezember 1906 als unehelicher Sohn der **Helene Städt**, jetzt in Berlin-Schöneberg, geboren und der Beklagte sein Vater sei, mit dem Antrage, den Beklagten durch kostenpflichtiges und vorläufig vollstreckbares Urteil zu verurteilen, an Kläger - zu Händen seines Vormunds oder des Prozeßbevollmächtigten - von dessen Geburt an bis zur Vollendung seines sechzehnten Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus fällige Summe von **Mk. 45,00** (Zwanzigbüchzig Mark) abzüglich gezahlter **Mk. 70,00**, und zwar bei rückfälliger Beträge sofort, die fällig fällig werdenden am 18. März, 18. Juni, 18. September und 18. Dezember jeden Jahres zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Offenbach a. M. auf **Wittwoh, den 30. April 1913, vorm. 8^{1/2} Uhr, Zimmer 19**, geladen. Offenbach a. M., den 28. März 1913. (1414)

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Die nachstehend bezeichneten Grundstücke, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des a) **Hallmann, Clemens**, Hotelier auf dem Felsberg, zu 1/2; b) **Hallmann, Frieda Maria geb. Simon**, dessen Ehefrau, daselbst zu 1/2 im Grundbuche eingetragen waren, sollen

Freitag, den 16. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf dem Rathaus zu Beedenkirchen versteigert werden.

Die Versteigerung erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Insofern Rechte zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind sie spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verzeigten Gegenstandes tritt.

Wiesbaden, den 19. März 1913. (1415)

Großherzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem der Schlusstermin abgelaufen, wird das Konkursverfahren vereinbart. Eintrag zum Güterverzeichnis über das Vermögen des **Friedrich Schürb** in Aktbuch aufgehoben. Wiesb., 22. März 1913. (1408)

Großherzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Großh. Ministerium der Justiz hat den **1. April 1913** als den Tag bestimmt, an welchem mit dem eigentlichen Anlegungsverfahren des Grundbuchs und des Berggrundbuchs für die **Bemattung Ober-Wolfsbühl** zu beginnen ist. (1413)

Nidda, 29. März 1913. Großh. Amtsgericht Nidda.

Schirmfabrik Schlöter

Kirschstraße 27
Reparaturen und Heberarbeiten sofort billig und gut. (41)

Bezeichnung der Grundstücke.
Grundbuch für Beedenkirchen, Band I, Blatt 10:

Nr.	Flur Nr.	qm	Kulturart und Gemarkung	Betrag der Schätzung
1	III 77	765	Buchenniederwald auf dem Felsberg	200 Mk.
2	III 78	3769	Buchenniederwald daselbst	800 "
3	III 79	2337	Baumplatz, jetzt Gartenteil, daselbst	44000 "
4	IV 1,5	2369	Tannenwald daselbst	350 "
5	IV 4	4618	Wiese daselbst	1000 "
6	IV 1	2369	Tannenwald daselbst	350 "